

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 7 (1881)
Heft: 16

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Inserate im „Nebelspalter“ sind bei der großen Verbreitung des Blattes von um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche anliegen und beachtet werden. Inseratanträge sind einzusenden an die Annoncen-Expedition von Orell Füssli & Co., Marktstrasse 14 Zürich. Preis pro Seite 30 Rp.; bei Wiederholungen wird großer Rabatt bewilligt. Auskunft über alle in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird unentgeltlich ertheilt.

Stelle-Gesuch.

Ein schon mehrere Jahre in einem grossen Cigaren- und Tabakfabrikations-Geschäft thätiger, junger Mann, der deutschen und französischen Sprache mächtig, sucht eine Stelle als

Commis oder Reisender

in einem solchen oder ähnlichen Etablissement. Beste Zeugnisse und Referenzen stehen bereitwillig zu Diensten.

Gef. Offerten erbittet man unter Chiffre G 44 A poste restante Zürich.

Ein militärfreier Mann, der sehr empfindliche Zeugnisse in Behandlung der Pferde, als Herrschaffts-Küfcher und Haudegen aufweisen kann, sucht bleibende Stelle. Auskunft erteilt Herr Reitlehrer Reiner, im St. Jakob, Äuferstr. 1, oder Orell Füssli & Co. in Zürich. [O. F. 4808]

Se einem Südtiroler des Karogn's sucht man zur Abfahrung eines kleinen Handelsens am 20. April eine passende Befähigung eines 2 Jahre alten Kindes, eine pflichtgetreue im Kochen und allen häuslichen Arbeiten wohlbekanntete [8626]

Haushälterin.

Ohne ganz gute Zeugnisse ist jede Anmeldung unmögl. Offerten mit der Bezeichnung O 4813 Z. fordern. Orell Füssli & Co. in Zürich.

Reparaturstelle gesucht.

Ein seit 10 Jahren im Mühlenbau thätigster und mit den besten Zeugnissen ausgerüsteter junger Mann sucht eine dauernde Stelle als Reparatur.

Offerten unter H H Nr. 8760 an Orell Füssli & Co. in Zürich. [8760]

Eingemachte Gemüse:

Pois verts

(junge Erbsen)

Haricots verts,

(grüne Bohnen)

Haricots flageolets,

Macédoines

(gemischte Gemüse) nicht gefürt, in 1/4 u. 1/2 Büchsen in frischer Sendung und zu billigsten Preisen empfiehlt

C. Eggerling

7 Münsterstrasse 7

Zürich.

25 höchst pikante

Photographien von vorzüglicher Ausführung
3 Mark versendet

A. Wendland in Berlin S. O.

Königlicherstrasse 55 B. [8548]

Café Littéraire,

Zürich — am Weinplatz — Zürich
empfiehlt:

Feinstes Münchener Spatenbräu, (854)

sowie Frankfurter Exportbier,

Reale Weine, gute Küche — Debrecener Salami,
ungarischen Paprika-Speck.

3 Billards. Vereinslokalitäten.

Honighandlung en gros.

P. P. Prima Qualität Tafelhonig in Fässchen von 25 bis 100 Ko. liefere ich

Fr. 1. 30 per Kilo franco Bahnhof Zürich gegen meine Tratte netto 30 Tage.

Proben von 12 Kilo werden nur gegen Nachnahme versandt.

Der Kunde darf nicht reisen lassen und in Folge dessen keine Spesen habe, bin ich den Stand gesetzt, meine Abnehmer nicht nur billiger, sondern auch besser bedienen zu können und damit jeder Konkurrenz die Spitze zu bieten. — Pünktliche und gewissenhafte Besorgung.

827] Joseph Gmür, Aussersihl, Zürich.

Auswanderer nach Amerika

welche zu billigstem Preise reelle zuverlässige Beförderung beanspruchen, wenden sich an bestempfahlene solideste Generalagentur

Ph. Rommel & Comp. in Basel

oder an ihren Vertreter:

R. Bolliger-Fisler,
33 Rennweg 33, ZÜRICH.

Soeben begannen zu erscheinen und sind durch alle Buchhandlungen zu beziehen, vorrätig bei

Orell Füssli & Co. in Zürich,

Buchhandlung an der Marktstrasse 32.

P. K. Rosegger's

ausgewählte Schriften.

in 60 zehntägigen Lieferungen

mit je 5 Bogen Inhalt.

Preis jeder Lieferung nur

70 Cts.

[4261]

Eine Sammlung der besten Schriften des sinnigen Schilderer der Alpenwelt und ihrer Bewohner, P. K. Rosegger, darf sicher auf freundliche Aufnahme rechnen und braucht keine Worte der Empfehlung. Wenige Bücher werden geschrieben, die man mit solchem innigen Behagen liest und die einen so nachhaltigen Eindruck machen, als die einfachen, volkstümlichen Erzählungen Rosegger's, welche eine wahre Fülle von Lebenswahrheit, Humor, Witz und Spannung in sich bergen.

P. K. Rosegger's

Ausgewählte Schriften

erscheinen in

60 Lieferungen à 70 Cts.

A. Hartleben's Verlag in Wien.

Briefkasten der Redaktion.

L. M. i. L. Der „Obwaldner Volksfr.“ hat eine Entdeckung gemacht, welche in wissenschaftlichen Kreisen grosses Aufsehen machen wird. Er berichtet nämlich, dass man in Hegiswyl innert Monatsfrist sieben erwachsene Leichen hatte, womit er also offenbar den Beweis antritt, dass die Leichen wachsen. — W. N. i. U. Sprechen Sie doch gelegentlich mit quittirter Rechnung vor und dann werden Sie bald sehen, ob Sie vergessen sind. — R. i. O. „Die Stäfe, die ein guter Mensch betrat, sie bleibt geweiht für ewige Zeiten.“ Das kann allerdings Seebach von sich sagen. — Lerche. Ihre Werke sollen Ihnen nachfolgen. H. will 18 für den P. — A. J. i. Cal. M. Ja wohl, an guten Beispielen kann man viel lernen, sofern man sie versteht. Insbesondere aber soll man lernen sich gedulden und sich fügen.



— F. i. H. Gewiss gibt es noch einen Ort, wo man absolut sicher ist und sich seines Lebens ungestört freuen darf. Wo? Im Zuchthaus. — A. B. i. W. Die Geschichte ist wirklich köstlich, aber wie sollen wir das sagen, dass es unsere Moralisten nicht ärgert? Den „Esel“ illustriren geht doch nicht an. — M. R. i. B. Dieser Tage brieflich. Dürfen wir noch um Einsendung des Bandes N. bitten?

— A. i. O. Im Examen der Schule B. fragt der Lehrer einen Schüler: „Warum ist die Schwalbe ein so kleiner Vogel?“ — „Weil sie nicht mehr wächst!“ antwortete der Schüler. Einer Preisfrage, welcher der Geschiedeten gewesen, bedarf es doch wohl nicht. — S. i. F. Mit Dank acceptirt. — J. F. i. K. Wir gedenken heute in Liebe an dieses donnernde „Schellensechsi“. — Johs. Besten Dank. — R. i. S. Der Herr Präsident soll sein Sprüchlein finden. — O. O. Unbrauchbar. — ? i. P. Blind vor Wuth, that nicht gut. — K. i. N. In nächster No. — Champ. i. Lond. Neue Freunde sollen uns willkommen sein. — A. B. i. Soc. Dürfen wir um Einsendung des Mandates bitten. — G. i. Vez. Weitere Direction wird erwartet. — Verschiedenen. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Vom Büchertisch.

Im Verlage von Paul Neff in Stuttgart erscheint demnächst und ist durch alle Buch- und Kunstdhandlungen zu beziehen:

Bilder-Atlas zur Weltgeschichte nach Kunstdarstellungen von Professor Ludwig Weisser, weil. Inspектор des K. K. Kupferstichkabinetts in Stuttgart. Mit erläuterndem Text von Dr. Heinrich Merz. Zweite verbesserte Auflage. Vollständig in 25 Lieferungen à Mark 1. —

Dieser von kompetenter Seite anerkannte und mit mehreren Medaillen ausgezeichnete Bilder-Atlas zur Weltgeschichte hat sich die Aufgabe gestellt, die Geschichte und das Leben der Kulturvölker durch ihre eigenen alten Kunstdenkämler, sowie durch geeignete Meisterwerke neuerer Zeit zur Ansicht zu bringen und den Beschauer nicht allein in die Geschichte als solche, sondern auch in den reichen Denkmälerschatz der Vergangenheit und damit in Genuss und Verständnis des Herrlichsten, was Menschenhand geschaffen, einzuführen. (Fortsetzung auf folgender Seite.)